

Ein Fest des Ehrenamts – zwölf Projekte wurden prämiert

Der Lions Club Schleißheim würdigt vielfältiges Engagement von Kindern und Jugendlichen

„Counting Stars“ nannte Gina Hanke, die ehemalige Präsidentin des Lions Club Schleißheim, die Botschaft der Veranstaltung. Hervorragend zum Leitgedanken – „Sterne zählen – kein Geld“, präsentierten Kinder und Jugendliche ihre beeindruckenden Projekte. Die junge Generation übernimmt Verantwortung, gestaltet die Gesellschaft aktiv mit und macht Hoffnung auf eine solidarische Zukunft.

Genau dieses Engagement sichtbar zu machen und zu würdigen, war das zentrale Anliegen des Lions Clubs Schleißheim. Unter dem Titel „Jugend engagiert sich“, wurden insgesamt zwölf Projekte am 13. Juli im Festsaal des Bürgerhauses in Unterschleißheim vorgestellt und prämiert.

Der neugewählte Präsident, Kurt Amereller, machte in seiner Rede deutlich, dass sich der Wettbewerb in den vergangenen Jahren bewusst verändert habe. Statt einzelner Preise stehen heute alle ausgezeichneten Projekte gleichwertig nebeneinander. Ziel sei es, die gesamte Bandbreite des Engagements sichtbar zu machen und nicht einzelne Gewinner herauszustellen.

Der Lions Club Schleißheim engagiert sich seit mittlerweile 35 Jahren vor allem für Menschen und Einrichtungen vor Ort, unterstützt aber auch regelmäßig internationale Hilfsaktionen. Die geehrten Projekte spiegeln eindrucksvoll die Vielfalt gesellschaftlichen Engagements wider.

Gina Hanke moderierte die Veranstaltung und stellte nach den Grußworten der 3. Bürgermeisterin, Dr. Birte Bode, die zu ehrende Projekte vor.

Das Jugendparlament erklärte den Gästen, wie wichtig es sei, eine Brücke zwischen Jugend und Politik zu bauen. Die Jugend sei die Zukunft der Gesellschaft und müsse daher an der Gestaltung ihrer eigenen Zukunft mitwirken. „Die Beteiligung junger Menschen ist kein Luxus, kein freiwilliges Extra – sie ist ein Grundprinzip einer zukunftsfähigen Gesellschaft“, betonte der Vorsitzende, Emilio Emiliano. An den vorgestellten Projekten wurde deutlich gemacht, dass die Jugend mitbestimmt und Verantwortung übernimmt.

Darüber hinaus wurde gezeigt, dass das politische Engagement über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus geht. „Gemeinsam helfen – Gemeinsam Gutes tun“, lautet die Devise der Montessorischule Clara Grunwald. Wie geht es Kindern, die keine Eltern mehr haben und in einem Waisenhaus untergebracht sind? Diese

Frage stellten sich die Schüler der Montessori Schule. Hierzu wurden Ideen zu Hilfsmöglichkeiten erarbeitet. Die Kinder zeigten anhand von Bildern das Ergebnis ihres Spenden- und Pausenverkaufs. Der Erlös kam dem Münchner Waisenhaus zugute.

Am Carl-Orff-Gymnasium beschäftigte sich der Arbeitskreis „Werte“ mit der Frage, wofür in der heutigen Zeit der Begriff „Werte“ steht und wie sie diese an jüngere Schüler weitergegeben werden können. Sind es die modernen Handys, die besonderen Sportschuhe oder vielleicht die echten Freunde? Ein weiterer Arbeitskreis organisierte gemeinsam mit dem JugendKulturHaus Gleis 1 eine Jugendwahl und förderte damit das Interesse an demokratischen Prozessen. „Demokratie lebt vom Mitmachen“, erkannten die Schüler und veranstalteten eine Kommunalwahl am COG mit Hilfe eines USH-O-MAT. Die aktuelle Wahlsituation in Unterschleißheim wurde analysiert und in Texten erarbeitet. Anhand der Wahlprogramme konnten sich Jugendwähler selbst eine Meinung bilden.

Der Edith-Stein-Hort des SBZ setzte sich mit einer Müllsammelaktion für eine saubere Umwelt ein. Die Grundschüler sorgten für Sauberkeit, indem sie den umherliegenden Müll wie Zigarettenstummel, Glasscherben, Büchsen und weiteren Unrat ordentlich entsorgten. „Alles liegt herum und sickert sogar mit dem Regen in den Boden, vergiftet unsere Nahrung mit Mikroplastik oder Nikotin.“

Die Freiwillige Kinderfeuerwehr Oberschleißheim „Lösch-drachen“ zeigte eindrucksvoll, wie bereits Grundschulkinder Verantwortung übernehmen, Teamgeist entwickeln und soziales Engagement lernen können. Neben den vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten ist dieses Jahr eine Bastel- und Backaktion geplant, um den Menschen in Alten- und Seniorenheimen ein Lächeln ins Gesicht zaubern zu können.

Mit einem besonderen Wohnprojekt stellte sich die Kirchen WG der evangelischen Jugend vor. In ihrem Film präsentierten sie ihr selbstorganisiertes Zusammenleben. Jugendliche übernehmen dort gemeinsam Verantwortung für den Alltag und erleben Gemeinschaft, Selbstorganisation und gegenseitige Unterstützung. Neben Schule und Ausbildung werden beispielsweise Putzpläne erstellt und die Essensversorgung geplant.

Ein deutliches Zeichen für Toleranz und gesellschaftlichen Zusammenhalt setzte die Mittelschule Unterschleißheim mit ihrem Projekt: „Wir mögen alle Kinder und beziehen politisch Stellung“. 32 Nationalitäten ziehen an einem Strang und positionieren sich gegen Ausgrenzung. Sie sorgen für ein respektvolles

Miteinander. „Herkunft, Sprache, Religion oder kultureller Hintergrund dürfen keine Rolle dabei spielen, wie wir miteinander umgehen.“ Diese Plakataktion setzte ein positives Zeichen für Kinder, Schule und Bildung in Unterschleißheim.

Künstlerisch wurde es mit dem selbstgestalteten Street Piano der Therese-Giehse-Realschule, das während des Zamma-Festivals zahlreiche Besucher zum gemeinsamen Musizieren einlud und Menschen miteinander ins Gespräch brachte. Schließlich verbindet Musik und öffnet die Herzen und Gedanken.

So sehen es auch die jungen Sänger der Jungen Musik von St. Ulrich. „Singen stärkt, ermutigt, verbindet, schafft Gemeinschaft, baut Brücken!“ In ihrem fünfminütigen Film wurden die Gäste auf ihre musikalische Reise mitgenommen. Der Kinder- und Jugendchor bereichert regelmäßig das Leben in einer Gemeinschaft etwa bei Festmessen, überregionalen Events oder bei internationalen Chöre-Treffen.

Die Grund- und Mittelschule Haimhausen engagierte sich für den Erhalt des Oberschleißheimer Hallenbads. Unter dem Leitsatz: „Kinder können sachlich formulieren oder malen!“, kämpften die Kinder für den Fortbestand des Bades. Nicht nur für die 180 Schüler der GMS Haimhausen, die jedes Schuljahr das Hallenbad besuchen, ist der Erhalt wichtig, sondern für alle in der Umgebung. Spenden werden weiterhin erbeten, damit das Hallenbad bestehen bleibt. Die Schüler halten das Banner mit der Aufschrift, „Schwimmen lernen ist lebenswichtig“ in die Kamera und äußern sich vielfältig: „Wir brauchen unser Schwimmbad!“

Den Abschluss bildete die Kindertanzgruppe der „Nachbarschaft der Siebenbürger Sachsen Lohhof e. V.“, die mit ihrer Arbeit Brauchtum, Tradition und kulturelle Identität lebendig hält und an die nächste Generation weitergibt. „Heute tanzen etwa zehn Kinder im Alter zwischen drei und zehn Jahren in der Kindertanzgruppe und sind mit Begeisterung dabei“, erzählte Christian Riech und machte besonders auf die Urzel-Gruppe aufmerksam, die im Fasching ihr Unwesen treibt.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Bigband der Therese-Giehse-Realschule unter der Leitung von Michael Kavelar. Jedes einzelne Projekt der Lions macht Hoffnung, gibt Mut und setzt ein starkes Zeichen. Als Anerkennung wurden die jungen Helden mit einem gebührenden Applaus und einem Geldscheck von der Raiffeisenbank München-Nord belohnt, die seit vielen Jahren dieses Projekt unterstützt.

Claudia Porsch



Ein Teil des großen Ganzen - über 1,4 Millionen Mitglieder in über 200 Ländern seit mehr als 100 Jahren (v.l.): Präsident Kurt Amereller, Pastpräsidentin Gina Hanke, Vizepräsident Hermann Meyer Foto: Claudia Porsch